

BUCHER

Halbjahresbericht

2020





Titelbild: Die V65e ist das neue vollelektrische Grosskehrfahrzeug von Bucher Municipal. Dank null Emissionen im Betrieb und der geringen Lärmbelastung ist es ideal für Reinigungsarbeiten im öffentlichen Raum geeignet.

Inhalt

Bucher Industries

Aktionärsbrief	4
Termine und Aktienkursentwicklung	9

Divisionen

Kuhn Group	11
Bucher Municipal	12
Bucher Hydraulics	13
Bucher Emhart Glass	14
Bucher Specials	15

Finanzbericht

Finanzkommentar	17
Konzernrechnung	20
Anhang zur Konzernrechnung	24

Aktionärs- brief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2020 begann wie erwartet mit einer insgesamt soliden Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries. Ab Mitte März verschlechterte sich die Situation aber rapide mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie auch in Europa. Die teils drastischen Massnahmen, welche die Behörden weltweit erliessen, führten zu starken operativen Einschränkungen. Zahlreiche Produktionsstandorte waren mit Verzögerungen und Unterbrüchen in der Lieferkette, Abwesenheiten von Mitarbeitenden sowie einer reduzierten Kundenaktivität konfrontiert. Der Konzern sah sich deshalb veranlasst, die Produktion an mehreren Standorten zeitweilig herunterzufahren. Einige Produktions-



Philip Mosimann,
Präsident des Verwaltungsrats,
und Jacques Sanche,
Chief Executive Officer

stätten wurden aufgrund behördlicher Anordnung geschlossen. Reisebeschränkungen verunmöglichten persönliche Kundenbesuche, das Erbringen von Dienstleistungen sowie bei Bucher Emhart Glass und Bucher Vaslin die Verhandlung grösserer Projekte. In diesem schwierigen Umfeld gingen der Auftragseingang und der Umsatz des Konzerns gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert deutlich zurück. Die erneute Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den wichtigsten Währungen wirkte sich mit rund 5 Prozentpunkten negativ auf den Auftragseingang und den Umsatz aus. Bucher Industries hat zur Sicherstellung der Liquidität und Rentabilität unverzüglich Massnahmen initiiert. So baute der Konzern die kommittierten Kreditlinien auf CHF 300 Mio. aus, implementiert diverse Kostensparprogramme und passt die Kapazitäten an die tieferen Produktionsvolumen an. Mit der Normalisierung der Produktionsbedingungen reduzierte sich die Anzahl von Vollzeitstellen in Kurzarbeit von 1'800 per Ende April auf 400 per Ende Juni. Betroffen waren vor allem Mitarbeitende in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Grossbritannien. Am Ende der Berichtsperiode waren alle Standorte von Bucher Industries wieder operativ, manche allerdings mit gewissen Einschränkungen. Trotz der schwierigen Umstände erzielte der Konzern eine ordentliche Betriebsgewinnmarge. Das Betriebs- und das Konzernergebnis reduzierten sich um rund 40%.

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in			Gesamtjahr 2019
	2020	2019	%	% ¹⁾	% ²⁾	
Auftragseingang	1'152.9	1'449.1	-20.4	-15.7	-16.5	3'008.0
Nettoumsatz	1'356.7	1'661.0	-18.3	-13.8	-14.4	3'106.0
Auftragsbestand	778.8	907.8	-14.2	-9.2	-9.9	1'018.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	135.3	196.1	-31.0			368.3
in % des Nettoumsatzes	10.0%	11.8%				11.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	94.4	154.7	-39.0			284.6
in % des Nettoumsatzes	7.0%	9.3%				9.2%
Konzernergebnis	68.1	121.6	-44.0			228.0
in % des Nettoumsatzes	5.0%	7.3%				7.3%
Gewinn pro Aktie in CHF	6.71	11.77	-43.0			21.92
Betrieblicher Free Cashflow	-25.3	-72.0	64.9			162.7
Nettoliquidität	77.5	1.8	n.a.			214.6
Bilanzsumme	2'368.5	2'517.3	-5.9			2'545.1
Eigenkapital	1'322.1	1'314.8	0.6			1'392.9
Eigenkapitalquote	55.8%	52.2%				54.7%
Eigenkapitalrendite (ROE)	13.2%	18.0%				17.0%
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1'207.9	1'200.4	0.6			1'214.1
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	11.6%	20.4%				19.0%
Personalbestand per Stichtag	12'412 ³⁾	13'281	-6.5		-8.3	13'107

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ²⁾ Bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Devestitionseffekte

³⁾ Personalbestand: 12'811 Vollzeitstellen, davon 399 in Kurzarbeit

COVID-19 prägte Geschäftsverlauf im zweiten Quartal

Kuhn Group hatte einen ordentlichen Start ins Jahr, danach verschlechterte sich das Marktumfeld der Division jedoch rapide. Die Pandemie wirkte sich erheblich auf die Nachfrage in der Gastronomie aus und führte zu Verwerfungen in Produktion und Lieferkette, was auf die Preise für Milch und Fleisch drückte. Insbesondere in Nordamerika gingen diese für die landwirtschaftlichen Produzenten vorübergehend deutlich zurück, wodurch ihre bereits sehr niedrigen Einkommen weiter unter Druck gerieten. Für den Ackerbausektor waren die Wetterbedingungen generell günstig, aber die Preise verblieben auf niedrigem Niveau.

In Europa verstärkte COVID-19 die bestehenden Herausforderungen und Unsicherheiten. In Brasilien war die Marktlage dank der günstigen Konditionen für die Landwirte unverändert gut. In diesem regional unterschiedlichen Umfeld sank der Auftragseingang von Kuhn Group nur geringfügig. Mitte März musste die Division die Produktion in Frankreich herunterfahren. Dies geschah während ihrer wichtigsten Produktionsmonate. Entsprechend setzte sie alles daran, die produktionsseitigen Einschränkungen zu kompensieren und den Kunden die benötigten Maschinen zu liefern. Dank der bemerkenswerten Unterstützung vieler Mitarbeitenden erzielte Kuhn Group unter diesen sehr schwierigen Bedingungen eine gute operative Leistung.

Nachdem die Nachfrage nach Produkten von Bucher Municipal im ersten Quartal 2020 auf hohem Niveau stabil geblieben war, nahm sie im zweiten Quartal deutlich ab. In den wichtigen Märkten Grossbritannien, Russland, Frankreich, Italien und Spanien führte die weitgehende Stilllegung der Wirtschaft zu einem markanten Rückgang der Nachfrage. Nebst der behördlich angeordneten Schliessung von Standorten kam es bei der Division auch zu Problemen in der Lieferkette, da wichtige Lieferanten ihre Betriebe vorübergehend geschlossen hatten. Der Umsatz von Bucher Municipal nahm deutlich ab und die Betriebsgewinnmarge ging entsprechend zurück.

Auch bei Bucher Hydraulics war die Nachfrage im ersten Quartal 2020 auf Vorjahresniveau und im zweiten Quartal kam es zu einem starken Rückgang. Die Maschinenhersteller reduzierten ihre Produktion oder schlossen für mehrere Wochen ihren Betrieb. Entsprechend sank der Bedarf an hydraulischen Komponenten. Gegen Ende des Halbjahrs stabilisierte sich die Nachfrage oder zeigte sogar eine leichte Erholung, jedoch weiterhin deutlich unter Vorjahresniveau. In diesem Umfeld sanken der Auftragseingang und der Umsatz von Bucher Hydraulics markant. Dank der Kapazitätsanpassungen erzielte die Division eine zwar tiefere, aber den Umständen entsprechend gute Betriebsgewinnmarge.

Die Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Glasbehältern erlitt einen Einbruch im ersten Halbjahr 2020. Der deutliche Rückgang des Konsums von Getränken in Glasbehältern führte zu einer erheblichen Verunsicherung bei den Kunden von Bucher Emhart Glass und zu Projektverschiebungen. In China fiel der Nachfragerückgang noch deutlicher aus als in anderen Regionen. In diesem Umfeld nahm der Auftragseingang der Division gegenüber der ausserordentlich hohen Vorjahresperiode um mehr als die Hälfte ab. Sie war zudem stark betroffen von Logistikengpässen und Reisebeschränkungen. Diese verunmöglichten Besuche der Verkaufsmitarbeitenden und Servicetechniker beim Kunden vor Ort. In China setzte Bucher Emhart Glass die Anpassung der Kapazitäten und den Abbau von Personal fort. Insgesamt nahmen Umsatz und Betriebsgewinnmarge deutlich ab.

Die in der Getränkeindustrie tätigen Geschäftseinheiten von Bucher Specials waren mit einer stark nachlassenden Nachfrage konfrontiert. Bucher Vaslin war von der lang andauernden Stilllegung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens in den Hauptmärkten Frankreich, Italien, Spanien und USA betroffen. Bei Bucher Unipektin nahm der Auftragseingang aufgrund von Projektverschiebungen seitens der Kunden ebenfalls sehr stark ab. Der Umsatz entwickelte sich hingegen positiv, was in erster Linie auf den guten Auftragsbestand zu Beginn der Berichtsperiode zurückzuführen war. Für Bucher Landtechnik zeigte sich der Geschäftsverlauf trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten im Schweizer Agrarmarkt vorerst positiv. Jetter spürte die nachlassende Nachfrage bei Bucher Emhart Glass. In diesem schwierigen Umfeld nahm der Auftragseingang von Bucher Specials markant ab. Der Umsatz und die Betriebsgewinnmarge waren ebenfalls rückläufig.

Für weitere Herausforderungen gut gerüstet

Bucher Industries hat zur Sicherstellung der Liquidität verschiedene Massnahmen initiiert. So verstärkte der Konzern den Fokus auf das Management des Nettoumlaufvermögens, verschob Investitionen und baute die kommittierten Kreditlinien um CHF 140 Mio. auf CHF 300 Mio. aus. Der Abbau von Fertiglägern und tiefere Forderungen wirkten sich positiv auf den Free Cashflow und damit auf die Nettoliquidität aus. Diese betrug erfreuliche CHF 78 Mio. und lag deutlich über dem Wert des Vorjahrs. Als langfristig orientiertes Unternehmen mit solider Finanzlage hält der Konzern an wichtigen strategischen Investitionen fest. Im Vordergrund standen die Bauprojekte von Kuhn Group in Frankreich und Russland sowie von Bucher Municipal in Grossbritannien. Zu Beginn der Berichtsperiode wurde mit den beiden Akquisitionen Eurovoirie und Industria de Maquinaria Luzzisa weiter in externes Wachstum investiert. Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern lag mit 11.6% deutlich unter dem langfristigen Zielwert von 20%, jedoch weiterhin über den Kapitalkosten. Die tiefere Rendite ist auf den deutlichen Rückgang des operativen Gewinns bei gleichzeitig stabiler Entwicklung der durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote betrug 56%. Mit dieser soliden Finanzlage bleibt Bucher Industries für weitere Herausforderungen gut gerüstet.

Nachhaltigkeitsbericht 2019

Ende Juni hat Bucher Industries den Nachhaltigkeitsbericht 2019 publiziert. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Bucher Industries besteht aus den vier Pfeilern Umwelt, Kunden, Mitarbeitende und Compliance. Ein starker Fokus liegt darauf, die Auswirkungen der Produkte auf die Umwelt zu reduzieren, indem ihre Effizienz und Produktivität durch kontinuierliche Weiterentwicklung gesteigert werden. Damit ermöglicht der Konzern seinen Kunden, beim Betrieb der Maschinen und Fahrzeuge weniger Ressourcen zu verbrauchen und gleichzeitig profitabler zu sein. Beispiele sind ein Landwirt in Grossbritannien, der mit der Aurock-Sämaschine von Kuhn Group auf ein Direktsaatsystem umstieg, das neue Grosskehrfahrzeug V65e von Bucher Municipal, das der steigenden Nachfrage nach emissions- und lärmarmen Kommunalfahrzeugen nachkommt, oder der AX-Linearantrieb von Bucher Hydraulics, welcher die Anforderungen an eine erhebliche Senkung des CO₂-Ausstosses erfüllt. Dank der Technologie von Bucher Emhart Glass wiederum wird die Qualität von Glasbehältern erhöht, was den Ausschuss im Herstellungsprozess reduziert. Und im Precision Center von Bucher Landtechnik unterstützen Spezialisten die Landwirte mit GPS-Lenksystemen an Traktoren und Section-Control an Arbeitsgeräten, um Überlappungen bei der Ausbringung von Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel zu reduzieren. Bucher Industries verwendet die Standards der Global Reporting Initiative, um über Nachhaltigkeit zu berichten. Der ausschliesslich auf Englisch verfasste Nachhaltigkeitsbericht 2019 ist auf der Webseite verfügbar.

Aussichten 2020

Der Konzern rechnet für die zweite Jahreshälfte mit einer schrittweisen Erholung des Geschäftsverlaufs. Den Aussichten unterliegt die Annahme, dass sämtliche Produktionsstandorte operativ sind, allerdings mit gewissen Einschränkungen aufgrund von Vorkehrungen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden. Insgesamt bleiben die Unsicherheiten jedoch hoch und die Visibilität stark eingeschränkt. Kuhn Group erwartet, dass die Preise im Ackerbausektor auf tiefem Niveau verharren und sich die globale Wirtschaftskrise dämpfend auf den Konsum von Milchprodukten und Fleisch auswirkt. Entsprechend dürften die landwirtschaftlichen Einkommen generell unter Druck bleiben, vor allem in Nordamerika. Für das Jahr 2020 rechnet die Division mit einem Umsatzrückgang im Rahmen der ersten sechs Monate. Die Betriebsgewinnmarge dürfte aufgrund der Saisonalität tiefer als in der

Berichtsperiode ausfallen. Bucher Municipal geht für den weiteren Verlauf des Jahres von einer verbesserten Marktlage aus. Die Division rechnet daher im zweiten Halbjahr mit einer Erholung des Umsatzes gegenüber der Berichtsperiode. Die Betriebsgewinnmarge für das Gesamtjahr sollte im mittleren einstelligen Bereich zu liegen kommen. Bucher Hydraulics erwartet im weiteren Verlauf des Jahres eine schrittweise Stabilisierung des Hydraulikmarkts. Die Unsicherheiten für die Maschinenhersteller bleiben jedoch hoch. Die Division geht für das Jahr 2020 von einem vergleichbaren Umsatzrückgang wie im ersten Halbjahr aus. Trotz des substanziellen Umsatzrückgangs wird mit einer hohen einstelligen Betriebsgewinnmarge gerechnet. Bucher Emhart Glass erwartet im weiteren Verlauf des Jahres nur eine sehr langsame Erholung der Nachfrage. Der Umsatz sollte sich im zweiten Halbjahr dank eines guten Auftragsbestands gegenüber dem ersten Halbjahr erholen. Die Betriebsgewinnmarge dürfte in der Grössenordnung der Berichtsperiode ausfallen. Bucher Specials geht aufgrund anhaltender Unsicherheiten von einem weiterhin schwierigen Umfeld im Bereich der Getränkeindustrie aus. Die Division rechnet für das Gesamtjahr mit einem deutlichen Umsatzrückgang gegenüber 2019. Die Betriebsgewinnmarge dürfte dank diverser Kostensparprogramme positiv bleiben. Trotz der bestehenden Unsicherheiten erwartet der Konzern für das Gesamtjahr einen Umsatzrückgang in der Grössenordnung des ersten Halbjahrs und eine Betriebsgewinnmarge im mittleren einstelligen Bereich sowie ein entsprechendes Konzernergebnis.

Niederweningen, 30. Juli 2020



Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche
Chief Executive Officer

Termine

Medienmitteilung zum Konzernumsatz 3. Quartal 2020	27. Oktober 2020	06:00
Medienmitteilung zum Konzernumsatz 2020	28. Januar 2021	06:00
Geschäftsbericht 2020	3. März 2021	06:00
Bilanzmedienkonferenz	3. März 2021	09:00
Analystenkonferenz	3. März 2021	15:00
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	15. April 2021	15:30
Erster Handelstag Ex-Dividende	19. April 2021	
Dividendenzahlung	21. April 2021	
Medienmitteilung zum Konzernumsatz 1. Quartal 2021	27. April 2021	06:00
Nachhaltigkeitsbericht 2020	24. Juni 2021	06:00
Halbjahresbericht 2021	29. Juli 2021	06:00
Telefonkonferenz zum Halbjahresergebnis 2021	29. Juli 2021	10:00
Medienmitteilung zum Konzernumsatz 3. Quartal 2021	26. Oktober 2021	06:00

Aktienkursentwicklung



Kontakt

Jacques Sanche, CEO
Manuela Suter, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
8166 Niederweningen, Schweiz
T +41 58 750 15 50

ir@bucherindustries.com
bucherindustries.com

Divisions- berichte

Bucher Industries umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten. Die Aktivitäten richten sich auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen aus und verfügen weltweit über ein erhebliches Wachstums- und Ertragspotenzial. Die Geschäftsfelder umfassen spezialisierte Landmaschinen, Kommunalfahrzeuge, Hydraulikkomponenten, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie, Anlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik.

Kuhn Group

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in		Gesamtjahr 2019
	2020	2019	%	% ¹⁾	
Auftragseingang	426.7	440.2	-3.1	4.8	1'141.1
Nettoumsatz	584.2	679.1	-14.0	-8.1	1'177.3
Auftragsbestand	235.6	213.9	10.1	18.3	411.2
Betriebsergebnis (EBITDA)	68.5	80.5	-14.9		134.8
in % des Nettoumsatzes	11.7%	11.8%			11.5%
Betriebsergebnis (EBIT)	51.3	62.3	-17.7		98.2
in % des Nettoumsatzes	8.8%	9.2%			8.3%
Personalbestand per Stichtag	5'158 ²⁾	5'354	-3.7		5'188

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ²⁾ Personalbestand: 5'213 Vollzeitstellen, davon 55 in Kurzarbeit

Gute operative Leistung unter sehr schwierigen Bedingungen

Nach einem ordentlichen Start ins Jahr verschlechterte sich das Marktumfeld der Division. COVID-19 hatte erhebliche Auswirkungen auf die Nachfrage in der Gastronomie und führte zu Verwerfungen in Produktion und Lieferkette. In Nordamerika kam es zu Jahresbeginn zur erwarteten Verbesserung auf tiefem Niveau, dann begann sich die Pandemie zunehmend negativ auszuwirken. Die Preise für Milchprodukte und Fleisch gingen für die landwirtschaftlichen Produzenten vorübergehend deutlich zurück, wodurch ihre bereits sehr niedrigen Einkommen weiter unter Druck gerieten. Für den Ackerbausektor waren die Wetterbedingungen generell günstig, aber die Preise verblieben aufgrund der anhaltend hohen Lagerbestände auf niedrigem Niveau. In Europa verschärfte COVID-19 die bestehenden Herausforderungen wegen niedriger Preise für Ackerbauerzeugnisse und Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Agrarpolitik. In Brasilien war die Marktlage dank der günstigen Konditionen für die landwirtschaftlichen Produzenten unverändert gut. In diesem regional unterschiedlichen Umfeld sank der Auftragseingang von Kuhn Group nur geringfügig. Mitte März musste die Division die Produktion in Frankreich herunterfahren. Sie setzte alles daran, kritische Aktivitäten wie Kundenbetreuung und Lieferung von Ersatzteilen und fertigen Maschinen im April und Mai, den beiden wichtigsten Produktionsmonaten, aufrechtzuerhalten. Im April befanden sich rund 800 Mitarbeitende in Kurzarbeit. Die Produktion wurde sukzessive wieder aufgenommen mit Freiwilligen, wodurch bereits vor Ende der Ausgangssperre Mitte Mai wieder bei nahezu voller Kapazität produziert wurde. Dank der bemerkenswerten Unterstützung vieler Mitarbeitenden erzielte Kuhn Group unter diesen sehr schwierigen Bedingungen eine gute operative Leistung. So konnte die Betriebsgewinnmarge trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs beinahe auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Aussichten 2020

Kuhn Group erwartet, dass die Preise im Ackerbausektor auf tiefem Niveau verharren und sich die globale Wirtschaftskrise dämpfend auf den Konsum von Milchprodukten und Fleisch auswirkt. Entsprechend dürften die landwirtschaftlichen Einkommen generell unter Druck bleiben, vor allem in Nordamerika. Für das Jahr 2020 rechnet die Division mit einem Umsatzrückgang im Rahmen der ersten sechs Monate. Die Betriebsgewinnmarge dürfte aufgrund der Saisonalität tiefer als in der Berichtsperiode ausfallen.

Bucher Municipal

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in			Gesamtjahr
	2020	2019	%	% ¹⁾	% ²⁾	
Auftragseingang	225.4	263.0	-14.3	-9.2	-13.8	520.0
Nettoumsatz	215.0	260.3	-17.4	-12.5	-16.3	541.2
Auftragsbestand	165.1	182.7	-9.6	-4.4	-8.2	158.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	12.5	26.4	-52.7			54.9
in % des Nettoumsatzes	5.8%	10.2%				10.2%
Betriebsergebnis (EBIT)	7.8	22.0	-64.5			45.7
in % des Nettoumsatzes	3.6%	8.5%				8.4%
Personalbestand per Stichtag	2'309 ³⁾	2'271	1.7		-6.9	2'370

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

³⁾ Personalbestand: 2'314 Vollzeitstellen, davon 5 in Kurzarbeit

Nachfrage und Lieferkette durch Ausgangssperren beeinträchtigt

Nachdem die Nachfrage nach Produkten von Bucher Municipal im ersten Quartal auf hohem Niveau stabil geblieben war, nahm sie im zweiten Quartal 2020 deutlich ab, was vor allem auf die Ausbreitung von COVID-19 zurückzuführen war. In den wichtigen Märkten Grossbritannien, Russland, Frankreich, Italien und Spanien führte die weitgehende Stilllegung der Wirtschaft insbesondere in den Monaten April und Mai zu einem markanten Rückgang. Bei den Produktgruppen Müllfahrzeuge und Kanalreinigung sorgten grössere Aufträge für einen stabilen Auftragseingang. Kehrfahrzeuge hingegen verzeichneten weniger Bestellungen und die Nachfrage nach Winterdienstgeräten war aufgrund des milden Winters in Europa und Russland gegenüber der guten Vorjahresperiode stark rückläufig. Der Auftragseingang von Bucher Municipal sank deutlich. Die Division war zum einen durch die behördlich angeordnete Schliessung der Standorte in China, Frankreich und Italien betroffen. Zum anderen kam es insbesondere im April zu Problemen in der Lieferkette. Wichtige Lieferanten in Italien und Grossbritannien hatten ihre Betriebe geschlossen. So fehlten Lastwagenchassis für die Montage der Grosskehr- und Kanalreinigungsfahrzeuge und Motoren für die Kompaktkehrfahrzeuge. Entsprechend musste Bucher Municipal die Produktionsstätten in Grossbritannien und Lettland temporär schliessen. Im Verlauf des zweiten Quartals nahmen alle Standorte ihre Tätigkeit wieder auf. In Lettland begann die Division wie geplant mit der Serienproduktion des neuen vollelektrischen Kompaktkehrfahrzeugs «CityCat V20e». Die Maschine stösst auf grosses Interesse. Der Umsatz von Bucher Municipal sank deutlich und die Betriebsgewinnmarge ging entsprechend zurück. In der Berichtsperiode trieb die Division die Integration des Unternehmens Eurovoirie trotz erschwerter Umstände voran.

Aussichten 2020

Bucher Municipal geht für den weiteren Verlauf des Jahres von einer verbesserten Marktlage aus und verfügt über einen insgesamt soliden Auftragsbestand. In der Regel ist die zweite Jahreshälfte für die Division umsatzstärker. Bucher Municipal rechnet daher im zweiten Halbjahr mit einer Erholung des Umsatzes gegenüber der Berichtsperiode. Die Betriebsgewinnmarge für das Gesamtjahr dürfte im mittleren einstelligen Bereich zu liegen kommen.

Bucher Hydraulics

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in		Gesamtjahr
	2020	2019	%	% ¹⁾	
Auftragseingang	258.5	300.6	-14.0	-10.5	563.7
Nettoumsatz	267.7	351.7	-23.9	-20.8	648.5
Auftragsbestand	100.4	148.9	-32.6	-29.6	113.3
Betriebsergebnis (EBITDA)	36.3	56.0	-35.2		102.3
in % des Nettoumsatzes	13.6%	15.9%			15.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	25.4	45.2	-43.8		80.8
in % des Nettoumsatzes	9.5%	12.8%			12.5%
Personalbestand per Stichtag	2'278 ²⁾	2'864	-20.5		2'766

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ²⁾ Personalbestand: 2'558 Vollzeitstellen, davon 280 in Kurzarbeit

Temporäre Reduktion und Schliessungen bei Maschinenherstellern

Im ersten Quartal 2020 bewegte sich die Nachfrage nach hydraulischen Komponenten und Lösungen auf Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal kam es jedoch aufgrund von COVID-19 zu einem starken Nachfragerückgang. Die Maschinenhersteller reduzierten ihre Produktion in kürzester Zeit oder schlossen für mehrere Wochen ihren Betrieb. Entsprechend sank der Bedarf an hydraulischen Komponenten. Alle für Bucher Hydraulics wichtigen Segmente – Baumaschinen, Landtechnik und Fördertechnik – waren stark betroffen. Im Verlauf des Halbjahrs zeigte sich in China im zweiten Quartal eine Erholung, in den USA stabilisierte sich die Nachfrage auf tiefem Niveau und in Europa ist sie seit dem Tiefpunkt im April wieder steigend, jedoch weiterhin deutlich unter Vorjahresniveau. In diesem Umfeld sank der Auftragseingang von Bucher Hydraulics markant. Die Division musste die Produktionsstätten in China, Indien und Italien aufgrund behördlicher Anordnungen vorübergehend schliessen. An den Standorten in Deutschland, in der Schweiz und in den USA konnte die Produktion mit entsprechenden Sicherheitsmassnahmen weitestgehend aufrechterhalten werden. Der Umsatz nahm in allen relevanten Segmenten markant ab. Aufgrund des tieferen Auftragseingangs und der anhaltenden Produktionstätigkeit reduzierte sich der Auftragsbestand gegenüber dem aussergewöhnlich hohen Niveau der Vorjahresperiode signifikant. Die Division fuhr mit den im ersten Quartal initiierten Massnahmen zur Anpassung an die tiefere Kapazitätsauslastung fort. Der Abbau an Arbeitskräften betraf vorwiegend temporäre und befristete Mitarbeitende. Dank dieser Massnahmen erzielte die Division eine zwar tiefere, aber den Umständen entsprechend gute Betriebsgewinnmarge.

Aussichten 2020

Bucher Hydraulics rechnet mit einer schrittweisen Stabilisierung des Hydraulikmarkts im weiteren Verlauf des Jahres. Die Unsicherheiten für die Maschinenhersteller bleiben jedoch hoch. Entsprechend dürfte die Nachfrage nach hydraulischen Komponenten und Lösungen auf tieferem Niveau als in der Vorjahresperiode bleiben. Die Division geht für das Jahr 2020 von einem vergleichbaren Umsatzrückgang wie im ersten Halbjahr aus. Trotz des substanziellen Umsatzrückgangs wird mit einer hohen einstelligen Betriebsgewinnmarge gerechnet.

Bucher Emhart Glass

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in			Gesamtjahr
	2020	2019	%	% ¹⁾	% ²⁾	
Auftragseingang	134.2	310.7	-56.8	-54.3	-54.4	523.5
Nettoumsatz	179.2	257.8	-30.5	-26.4	-26.1	487.2
Auftragsbestand	214.2	283.9	-24.6	-20.1	-19.5	270.5
Betriebsergebnis (EBITDA)	19.7	36.8	-46.5			74.4
in % des Nettoumsatzes	11.0%	14.3%				15.3%
Betriebsergebnis (EBIT)	15.1	32.3	-53.3			65.5
in % des Nettoumsatzes	8.4%	12.5%				13.5%
Personalbestand per Stichtag	1'694	1'753	-3.4		-3.1	1'770

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ²⁾ Bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Devestitionseffekte

Starke Verunsicherung bei Herstellern von Glasbehältern

Die Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Glasbehältern erlitt einen Einbruch im ersten Halbjahr 2020. Allerdings war dies gegenüber einer sehr hohen Vorjahresperiode, in der die Hersteller stark in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Produktionslinien investiert hatten. Der massive Rückgang von Restaurantbesuchen, die Absage von Grossanlässen sowie vorübergehende Alkoholverbote in einigen Ländern führten in den letzten Monaten zu einer signifikant tieferen Nachfrage nach Glasbehältern. Als Konsequenz stellten die Hersteller ihre Investitionsbudgets zurück, was zu grösseren Verschiebungen von Projekten führte. In China war der Nachfragerückgang nach einer starken Investitionswelle in den vorhergehenden Jahren noch deutlicher als in anderen Regionen. In diesem Umfeld fiel der Auftragseingang von Bucher Emhart Glass um mehr als die Hälfte gegenüber der ausserordentlich hohen Vorjahresperiode. Nebst der Schliessung der Produktionsstandorte in China, Malaysia und teilweise in den USA war die Division im zweiten Quartal stark betroffen von Logistikkengpässen und Reisebeschränkungen. Diese verunmöglichten die Verhandlung grösserer Projekte sowie den Versand und die Installation von Anlagen vor Ort beim Kunden. Erst gegen Ende der Berichtsperiode konnten diese Tätigkeiten mit der teilweisen Öffnung der Grenzen langsam wieder aufgenommen werden. Die Division setzt zudem vermehrt auf digitale Lösungen, um mit den Kunden zu interagieren und die Maschinen über Fernzugriff zu konfigurieren. In China setzte Bucher Emhart Glass die Anpassung der Kapazitäten und den Abbau von Personal fort. Insgesamt nahmen Umsatz und Betriebsgewinnmarge deutlich ab.

Aussichten 2020

Für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet die Division nur eine sehr langsame Erholung der Nachfrage. Sie geht davon aus, dass Glasbehälterhersteller weiter zurückhaltend bei Erweiterungen und Modernisierungen ihrer Produktionslinien sind und tendenziell mehr in Reparaturen von bestehenden Anlagen investieren. Bucher Emhart Glass rechnet aber damit, dass sich der Umsatz im zweiten Halbjahr dank eines guten Auftragsbestands gegenüber dem ersten Halbjahr erholen wird. Die Betriebsgewinnmarge dürfte in der Grössenordnung der Berichtsperiode ausfallen.

Bucher Specials

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in			Gesamtjahr
	2020	2019	%	% ¹⁾	% ²⁾	
Auftragseingang	126.8	163.5	-22.4	-20.2	-21.6	323.5
Nettoumsatz	137.3	145.4	-5.6	-3.4	-5.3	316.0
Auftragsbestand	71.5	91.4	-21.8	-19.3	-21.0	81.7
Betriebsergebnis (EBITDA)	6.8	8.2	-17.1			24.7
in % des Nettoumsatzes	5.0%	5.6%				7.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	4.6	6.0	-23.3			19.5
in % des Nettoumsatzes	3.4%	4.1%				6.2%
Personalbestand per Stichtag	908 ³⁾	971	-6.5		-10.1	948

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

³⁾ Personalbestand: 967 Vollzeitstellen, davon 59 in Kurzarbeit

Schwierigkeiten in der Getränkeindustrie

Die beiden in der Getränkeindustrie tätigen Geschäftseinheiten Bucher Vaslin und Bucher Unipektin waren mit einer stark nachlassenden Nachfrage konfrontiert. Bucher Vaslin war von der lang andauernden Stilllegung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens in den Hauptmärkten Frankreich, Italien, Spanien und USA betroffen. Die Lager der Weingüter sind wegen der Schliessung von Gaststätten und dem Ausbleiben von Kellerverkäufen überdurchschnittlich voll. Entsprechend war Bucher Vaslin mit tieferen Investitionen der Winzer sowie Projektverschiebungen von deren Seite konfrontiert. Auch die Produktion war beeinträchtigt: So waren die Standorte in Frankreich vorübergehend geschlossen und die Reisebeschränkungen erschwerten die Installation der Anlagen auf den Weingütern. Bei Bucher Unipektin war der Auftragseingang aufgrund von Projektverschiebungen seitens der Kunden ebenfalls sehr stark rückläufig. Der Umsatz entwickelte sich hingegen positiv. Die Geschäftseinheit profitierte dabei vom guten Auftragsbestand zu Beginn der Berichtsperiode und der Aufrechterhaltung der Produktion in der Schweiz. Zum Umsatzwachstum trug das im Februar akquirierte spanische Unternehmen Luzzysa bei, ein Hersteller von Anlagen für die Verarbeitung von Zitrusfrüchten. Für Bucher Landtechnik entwickelte sich die Nachfrage trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten im Schweizer Agrarmarkt positiv. Die Geschäftseinheit hatte gewisse Schwierigkeiten mit Zulieferern, die wegen Werkschliessungen ihre Produkte verzögert zustellten. Insgesamt entwickelte sich der Umsatz von Bucher Landtechnik positiv. Jetter spürte die nachlassende Nachfrage bei Bucher Emhart Glass und war ebenfalls mit einem starken Rückgang im Auftragseingang konfrontiert. In diesem schwierigen Umfeld nahm der Auftragseingang von Bucher Specials markant ab. Der Umsatz und die Betriebsgewinnmarge waren ebenfalls rückläufig.

Aussichten 2020

Die Division geht davon aus, dass die Unsicherheiten für Bucher Vaslin, Bucher Unipektin und Jetter hoch bleiben im weiteren Verlauf des Jahres. Projektverschiebungen von Kunden in der Getränkeindustrie sowie ein schwächerer Auftragsbestand per Mitte 2020 dürften im Gesamtjahr 2020 zu einem deutlichen Umsatzrückgang gegenüber 2019 führen. Die Betriebsgewinnmarge sollte dank diverser Kostensparprogramme positiv bleiben.

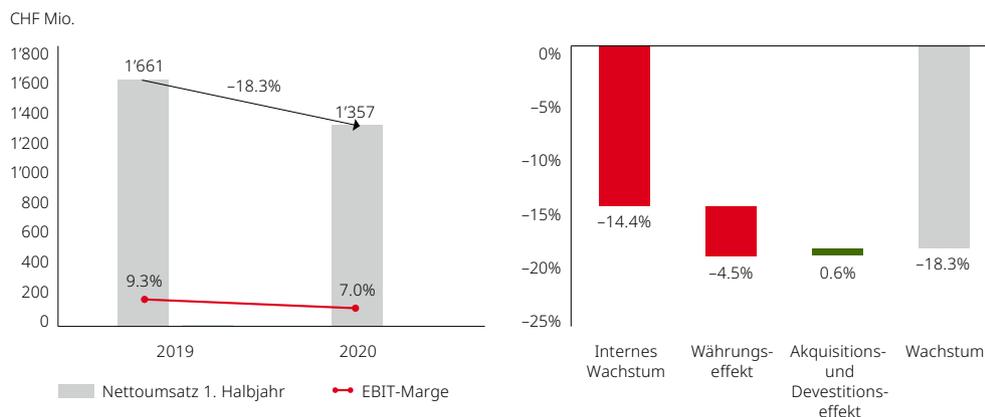
Finanz- bericht

Bucher Industries war im ersten Halbjahr mit einer tieferen Kapazitätsauslastung sowie den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie konfrontiert. Zur Sicherstellung der Liquidität und Rentabilität wurden verschiedene Massnahmen initiiert: Der Konzern passte die Kapazitäten an, implementierte Kostensparprogramme, verstärkte den Fokus auf die Reduktion des Nettoumlaufvermögens, verschob Investitionen und baute die Kreditlinien weiter aus.

Finanzkommentar

Performance

Ordentliche Marge bei deutlichem Umsatzrückgang



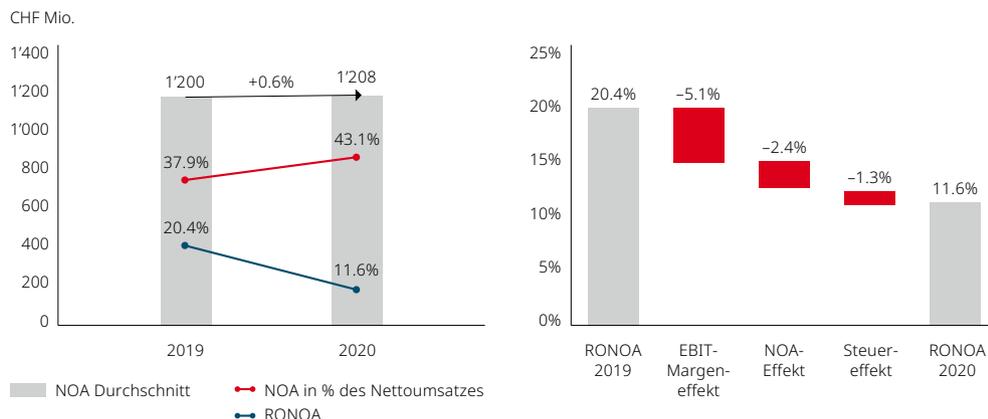
Umsatzrückgang in schwierigem Marktumfeld Verzögerungen und Unterbrüche in der Lieferkette, Abwesenheiten von Mitarbeitenden sowie reduzierte Kundenaktivitäten infolge von COVID-19 veranlassten den Konzern, die Produktion an mehreren Standorten zeitweilig herunterzufahren. Die Kundenzufriedenheit stand jedoch unverändert im Fokus. So wurde fortwährend alles daran gesetzt, dass die Kunden die Produkte zeitgerecht erhalten. Die schrittweise Lockerung von behördlichen Massnahmen führte zu einer leichten Erholung gegen Ende der Berichtsperiode, jedoch auf tiefem Niveau. Der Umsatz sank entsprechend deutlich gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert. Die erneute Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber den wichtigsten Währungen wirkte sich mit 4.5 Prozentpunkten negativ aus. Im Vergleich zur Vorjahresperiode waren die Veränderungen der Durchschnittskurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR -5.4%, USD -2.8%, GBP -5.3%, SEK -6.8% und BRL -21.5%.

Operative Leistung geprägt von temporären Schliessungen Die Betriebsgewinnmarge betrug 7.0% und lag damit 2.3 Prozentpunkte unter dem guten Wert des Vorjahrs, was primär auf das tiefe Umsatzniveau und die temporären Schliessungen zurückzuführen war. Demgegenüber standen strikte Kostenoptimierungsprogramme wie auch die Anpassung des Mitarbeiterbestands an die tiefere Auslastung. Akquisitionsbereinigt nahm die Anzahl Vollzeitstellen um 8.3% ab. Im Monat April befanden sich 1'800 Vollzeitstellen in Kurzarbeit. Die Entschädigungen hierfür reduzierten den Personalaufwand entsprechend. Zusätzlich wurde die Betriebsgewinnmarge durch negative Währungseffekte von nicht abgesicherten Fremdwährungspositionen im Umfang von CHF -4.4 Mio. belastet.

Weiterhin positives Konzernergebnis Das Konzernergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 53.5 Mio. auf CHF 68.1 Mio. und entsprach 5.0% des Nettoumsatzes. Das Finanzergebnis belief sich auf CHF -2.5 Mio. Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis der erwarteten effektiven Steuersätze des laufenden Jahres abgegrenzt und betrug CHF 23.8 Mio. Der effektive Steuersatz lag mit 25.9% über dem Wert der Vorjahresperiode von 20.7%.

Investiertes Kapital

Betriebliche Nettoaktiven (NOA) und Rendite nach Steuern (RONOA)

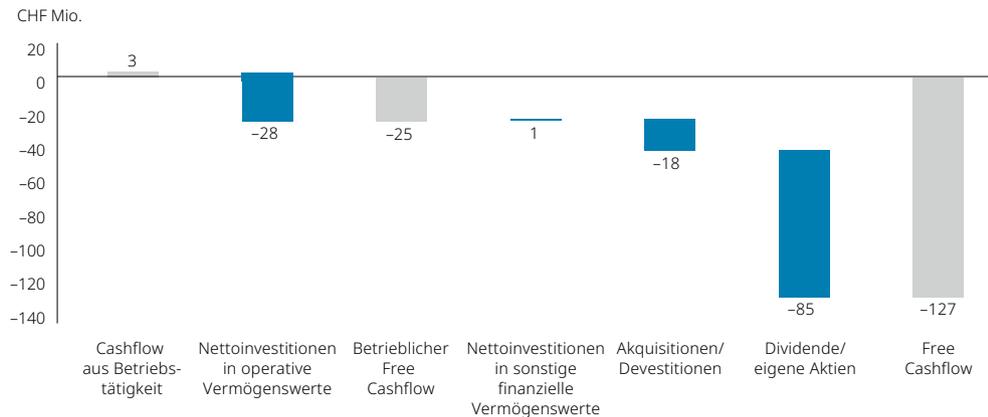


Rendite liegt weiterhin über den Kapitalkosten Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern lag mit 11.6% deutlich unter dem langfristigen Zielwert von 20%, jedoch weiterhin über den Kapitalkosten. Die tiefere Rendite ist primär auf den deutlichen Rückgang der Marge zurückzuführen. Die durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven blieben stabil, während die betrieblichen Nettoaktiven per 30. Juni 2020 gegenüber dem Vorjahr um CHF 79.8 Mio. reduziert werden konnten. Die Reduktion ist insbesondere auf den Abbau von Fertiglägern und Forderungen im zweiten Quartal zurückzuführen. Im Vergleich zum Jahresende stiegen die betrieblichen Nettoaktiven per Stichtag saisonbedingt um CHF 61.3 Mio. an. Der Anstieg fiel deutlich geringer als in der Vorjahresperiode aus und hatte damit einen positiven Effekt auf den Cashflow aus Betriebstätigkeit.

Reduzierte Investitionstätigkeit Bucher Industries reduzierte in der Berichtsperiode die Investitionen auf CHF 29.2 Mio. Als langfristig orientiertes Unternehmen mit solider Finanzlage hält der Konzern an wichtigen strategischen Investitionen fest. Im Vordergrund standen die Bauprojekte von Kuhn Group in Frankreich und Russland sowie von Bucher Municipal in Grossbritannien. Zu Beginn der Berichtsperiode wurde mit den beiden Akquisitionen Eurovoirie und Industria de Maquinaria Luzzisa zusätzlich in externes Wachstum investiert. Der Kaufpreis für die akquirierten Gesellschaften betrug CHF 22.3 Mio., der Geldfluss aus Akquisitionen belief sich auf CHF 18.3 Mio. Die übernommenen Gesellschaften erwirtschafteten seit dem Akquisitionszeitpunkt einen Nettoumsatz von CHF 5.1 Mio.

Finanzierungs- und Risikomanagement

Free Cashflow



Positiver Cashflow aus Betriebstätigkeit Gegenüber dem negativen Wert des Vorjahrs verbesserte sich der Cashflow aus Betriebstätigkeit um CHF 33.8 Mio. auf CHF 3.0 Mio. Die saisonbedingte Zunahme des Nettoumlaufvermögens fiel deutlich geringer aus als im Vorjahr und konnte den Rückgang des Konzernergebnisses mehr als kompensieren. Die Investitionen in internes und externes Wachstum sowie auch die Dividende blieben nahezu unverändert gegenüber der Vorjahresperiode. Der negative Free Cashflow betrug CHF 127.4 Mio. und verbesserte sich damit um CHF 28.6 Mio.

CHF Mio.	Januar – Juni 2020	Januar – Juni 2019	Gesamtjahr 2019
Cashflow aus Betriebstätigkeit	3.0	-30.8	284.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-29.2	-42.2	-125.2
Verkauf von Sachanlagen	0.9	1.0	3.2
Betrieblicher Free Cashflow	-25.3	-72.0	162.7
Veränderungen der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte	1.1	2.0	2.9
Akquisitionen	-18.3	-4.3	-26.8
Devestitionen	-	-	14.9
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-4.3
(Kauf)/Verkauf eigener Aktien	-2.8	0.2	0.6
Bezahlte/erhaltene Dividende	-82.1	-81.9	-83.5
Free Cashflow	-127.4	-156.0	66.5

Solide Finanzlage Der Konzern verfügte Mitte Jahr über liquide Mittel von CHF 324.7 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 247.2 Mio. Die Nettoliquidität betrug somit CHF 77.5 Mio. und lag deutlich über dem Vorjahr (30. Juni 2019: CHF 1.8 Mio.). Per Mitte Jahr standen zusätzlich unbenutzte kommittierte Kreditlinien von CHF 300.0 Mio. zur Verfügung. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2020 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt. Die Eigenkapitalquote betrug 55.8%. Mit dieser soliden Finanzlage bleibt Bucher Industries für weitere Herausforderungen gut gerüstet.

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Januar – Juni		Januar – Juni		Gesamtjahr	
	2020	%	2019	%	2019	%
Nettoumsatz	1'356.7	100.0	1'661.0	100.0	3'106.0	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	25.9		19.4		10.2	
Materialaufwand	-713.1		-869.4		-1'588.2	
Personalaufwand	-381.8		-431.6		-817.8	
Sonstige betriebliche Erträge	8.9		10.8		34.4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-161.3		-194.1		-376.3	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	135.3	10.0	196.1	11.8	368.3	11.9
Abschreibungen	-39.0		-39.8		-79.8	
Amortisationen	-1.9		-1.6		-3.9	
Betriebsergebnis (EBIT)	94.4	7.0	154.7	9.3	284.6	9.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6		1.1		0.3	
Finanzaufwand	-3.9		-3.8		-6.8	
Finanzertrag	0.8		1.3		3.4	
Ergebnis vor Steuern	91.9	6.8	153.3	9.2	281.5	9.1
Ertragssteuern	-23.8		-31.7		-53.5	
Konzernergebnis	68.1	5.0	121.6	7.3	228.0	7.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	68.5		120.3		224.1	
Anteil Minderheitsaktionäre	-0.4		1.3		3.9	
Gewinn pro Aktie in CHF	6.71		11.77		21.92	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	6.71		11.76		21.92	

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.

	30. Juni 2020	30. Juni 2019	31. Dezember 2019
Flüssige Mittel	290.3	285.1	425.7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	34.4	47.8	36.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450.6	564.2	461.5
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	114.4	105.0	83.4
Vorräte	766.5	796.9	790.8
Umlaufvermögen	1'656.2	1'799.0	1'797.6
Forderungen	8.7	11.3	10.3
Sachanlagen	608.3	618.6	638.3
Immaterielle Anlagen	20.4	15.1	20.9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.2	8.2	4.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.9	11.6	10.6
Latente Ertragssteuerforderungen	59.8	53.5	63.0
Anlagevermögen	712.3	718.3	747.5
Aktiven	2'368.5	2'517.3	2'545.1
Finanzverbindlichkeiten	112.8	97.3	114.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227.6	293.3	252.8
Anzahlungen von Kunden	107.2	121.3	247.4
Rückstellungen	54.0	56.2	56.7
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	324.0	307.3	253.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	825.6	875.4	924.3
Finanzverbindlichkeiten	134.4	233.8	132.9
Rückstellungen	10.6	12.3	11.1
Sonstige Verbindlichkeiten	12.7	14.6	13.8
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	23.1	28.3	29.3
Vorsorgeverpflichtungen	40.0	38.1	40.8
Langfristige Verbindlichkeiten	220.8	327.1	227.9
Fremdkapital	1'046.4	1'202.5	1'152.2
Aktienkapital	2.1	2.1	2.1
Eigene Aktien	-6.9	-6.7	-6.5
Gewinnreserven	1'309.4	1'301.3	1'378.5
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	1'304.6	1'296.7	1'374.1
Anteil Minderheitsaktionäre	17.5	18.1	18.8
Eigenkapital	1'322.1	1'314.8	1'392.9
Passiven	2'368.5	2'517.3	2'545.1

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Januar – Juni	Januar – Juni	Gesamtjahr
	2020	2019	2019
Konzernergebnis	68.1	121.6	228.0
Ertragssteuern	23.8	31.7	53.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0.6	-1.1	-0.3
Sonstiges Finanzergebnis	3.1	2.5	3.4
Abschreibungen und Amortisationen	40.9	41.4	83.7
Sonstige Erfolgseinflüsse	-2.2	0.4	0.2
Gewinn aus Devestitionen	-	-	-7.6
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-0.5	-0.3	-1.7
Erhaltene Zinsen	0.8	0.7	2.8
Bezahlte Zinsen	-0.3	-0.6	-3.0
Bezahlte Ertragssteuern	-20.9	-25.8	-52.2
Veränderung Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen	-0.8	2.8	7.0
Veränderung Forderungen	-20.0	-66.1	51.4
Veränderung Vorräte	5.8	-35.5	-35.6
Veränderung Anzahlungen von Kunden	-135.2	-130.0	1.9
Veränderung Verbindlichkeiten	35.5	33.9	-37.8
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	5.5	-6.4	-9.0
Cashflow aus Betriebstätigkeit	3.0	-30.8	284.7
Investitionen in Sachanlagen	-27.4	-39.5	-113.9
Verkauf von Sachanlagen	0.9	1.0	3.2
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.8	-2.7	-11.3
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-35.0	-35.0
Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	2.1	14.3	26.8
Akquisitionen	-18.3	-4.3	-26.8
Devestitionen	-	-	14.9
Erhaltene Dividende	-	0.2	0.2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-44.5	-66.0	-141.9
(Kauf)/Verkauf eigener Aktien	-2.8	0.2	0.6
Erhöhung/(Rückzahlung) langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.1	2.8	1.0
Erhöhung/(Rückzahlung) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4.6	47.4	-37.3
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-4.3
Bezahlte Dividende	-82.1	-82.1	-83.7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-84.4	-31.7	-123.7
Währungseinflüsse	-9.5	-1.9	-8.9
Nettoveränderung flüssige Mittel	-135.4	-130.4	10.2
Flüssige Mittel per 1. Januar	425.7	415.5	415.5
Flüssige Mittel per Stichtag	290.3	285.1	425.7

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Mio.	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
			Verrech- neter Goodwill	Umrech- nungs- reserven	Cashflow Hedge Reserven	Übrige Gewinn- reserven			
Stand per 1. Januar 2019	2.1	-8.9	-225.8	-44.1	-	1'554.3	1'277.6	18.4	1'296.0
Konzernergebnis						120.3	120.3	1.3	121.6
Veränderung Umrechnungsreserven				-16.1			-16.1	-0.1	-16.2
Veränderung Cashflow Hedge Reserven					-1.8		-1.8	-	-1.8
Aktienbezogene Vergütungen		2.2				-0.6	1.6		1.6
Veränderung Minderheitsaktionäre						-3.1	-3.1	-1.2	-4.3
Dividende						-81.8	-81.8	-0.3	-82.1
Stand per 30. Juni 2019	2.1	-6.7	-225.8	-60.2	-1.8	1'589.1	1'296.7	18.1	1'314.8
Stand per 1. Januar 2020	2.1	-6.5	-237.6	-79.0	1.0	1'694.1	1'374.1	18.8	1'392.9
Konzernergebnis						68.5	68.5	-0.4	68.1
Veränderung Umrechnungsreserven				-42.4			-42.4	-0.6	-43.0
Veränderung Cashflow Hedge Reserven					-1.3		-1.3	-	-1.3
Kauf eigener Aktien		-2.8					-2.8		-2.8
Aktienbezogene Vergütungen		2.4				-1.6	0.8		0.8
Verrechneter Goodwill			-10.5				-10.5		-10.5
Dividende						-81.8	-81.8	-0.3	-82.1
Stand per 30. Juni 2020	2.1	-6.9	-248.1	-121.4	-0.3	1'679.2	1'304.6	17.5	1'322.1

Anhang zur Konzernrechnung

1. Informationen zum Bericht

Allgemeine Information Die Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus.

Grundlagen der Rechnungslegung Die ungeprüfte verkürzte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien von Swiss GAAP FER im Allgemeinen und mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» im Speziellen erstellt. Da die konsolidierte Halbjahresrechnung nicht alle Angaben umfasst, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, sollte dieser Halbjahresbericht in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Wesentliche Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verpflichtungen oder des wirtschaftlichen Nutzens der Personalvorsorgepläne angewendeten Annahmen wurden neu überprüft. Der Ertragssteueraufwand wird auf der Basis der erwarteten durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahres abgegrenzt. Ansonsten traf das Management in der konsolidierten Halbjahresrechnung im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 keine neuen Annahmen und Einschätzungen.

Von Swiss GAAP FER nicht definierte Führungskennzahlen Der Konzern verwendet intern und extern zusätzliche Führungskennzahlen, die nicht von Swiss GAAP FER definiert sind. Die Zusammensetzung und die Berechnung der einzelnen Kennzahlen sind hier aufgeführt: bucherindustries.com/zusaetzliche-fuehrungskennzahlen

2. Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz			Betriebsergebnis (EBIT)			Betriebliche Nettoaktiven (NOA)		
	Januar – Juni			Januar – Juni			30. Juni	31. Dezember	
	2020	2019	%	2020	2019	%	2020	2019	%
Kuhn Group	584.2	679.1	-14.0	51.3	62.3	-17.7	414.9	373.6	11.1
Bucher Municipal	215.0	260.3	-17.4	7.8	22.0	-64.5	232.8	216.5	7.5
Bucher Hydraulics	267.7	351.7	-23.9	25.4	45.2	-43.8	290.0	294.3	-1.5
Bucher Emhart Glass	179.2	257.8	-30.5	15.1	32.3	-53.3	185.9	174.9	6.3
Bucher Specials	137.3	145.4	-5.6	4.6	6.0	-23.3	90.8	81.8	11.0
Berichtspflichtige Segmente	1'383.4	1'694.3	-18.3	104.2	167.8	-37.9	1'214.4	1'141.1	6.4
Sonstiges/Konsolidierung	-26.7	-33.3	19.8	-9.8	-13.1	25.2	13.2	25.2	-47.6
Konzern	1'356.7	1'661.0	-18.3	94.4	154.7	-39.0	1'227.6	1'166.3	5.3

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile «Sonstiges/Konsolidierung» ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften, die wirtschaftlichen Einflüsse aus Vorsorgeplänen ausländischer Konzerngesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Veränderung des Betriebsergebnisses bei «Sonstiges/Konsolidierung» ist hauptsächlich auf den tieferen Effekt aus den ausländischen Vorsorgeplänen zurückzuführen. Die Divisionen hatten nur unwesentliche Intersegmentumsätze.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.	2020	2019
Januar – Juni	2020	2019
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	104.2	167.8
Sonstiges/Konsolidierung	-9.8	-13.1
Betriebsergebnis (EBIT)	94.4	154.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	1.1
Finanzaufwand	-3.9	-3.8
Finanzertrag	0.8	1.3
Ergebnis vor Steuern	91.9	153.3

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb von Eurovoirie SAS und Industria de Maquinaria Luzzisa, S.L. Im Januar 2020 erwarb Bucher Industries 100% der Aktien der Eurovoirie SAS, Senlis, Frankreich, die Kommalfahrzeuge auf dem französischen Markt vertreibt und After-Sales-Services bietet. Die übernommene Gesellschaft hielt zusätzlich 20% der Aktien an SSV Environnement SAS, Bondy, Frankreich. Diese wird im Konzern als assoziierte Gesellschaft erfasst. Anfang Februar 2020 übernahm Bucher Industries 100% der Aktien der Industria de Maquinaria Luzzisa, S.L., El Puig, Valencia, Spanien, die unter der Marke «Luzzysa» Anlagen für die Verarbeitung von Zitrusfrüchten herstellt. Der Kaufpreis für diese Gesellschaften betrug CHF 22.3 Mio., der Geldfluss aus Akquisitionen belief sich auf CHF 18.3 Mio. Die Akquisitionen führten zu einem Goodwill von CHF 10.5 Mio., der mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet wurde.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Veröffentlichung der konsolidierten Halbjahresrechnung Der Verwaltungsrat gab die konsolidierte Halbjahresrechnung am 28. Juli 2020 zur Veröffentlichung frei. Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 28. Juli 2020 weitere Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Impressum

Herausgeberin
Bucher Industries AG

Bucher Management AG
Flughafenstrasse 90, Zürich, Schweiz
T +41 58 750 15 00

info@bucherindustries.com
bucherindustries.com

Konzept und Gestaltung
MetaDesign AG, Zürich, Schweiz

Realisation
NeidhartSchön AG, Zürich, Schweiz

Druck und Verarbeitung
Druckmanufaktur.com AG, Urdorf, Schweiz

Fotografie
Andy McCandlish, Schottland, UK

Halbjahresbericht 2020

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
8166 Niederweningen, Schweiz
T +41 58 750 15 00

info@bucherindustries.com
bucherindustries.com